

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Placidus oder Eustach

Steffens, Johann Heinrich

Zelle, 1749

VD18 12964344

Zehnter Auftritt. Hadrian, Sever und Crito.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18617

Zehnter Auftritt.

Hadrian, Sever und Crito.

Crito Kniend.

Herr, ein Cilicier fleht dich, zu deinen Füßen,
um Gnad und Beistand an, und host sie zu geniessens

Hadrian.

Wie? ein Cilicier ruft mich um Beistand an,
der Rom die Treue brach?

Crito.

Das hab ich nie gethan.

Als römischer Vasall gehorch ich den Gesezen;
nichts konte meine Treu und Schuldigkeit verletzen.
So glücklich, auch zuerst des Aufruhrs Fortgang schien,
so wolt ich mich doch nie demselben unterziehn.

Der Trieb zur Billigkeit hat stets mein Herz regieret;
doch hätt ein blinder Schein zum Aufstand mich ver-
führet :

So hieß es Kleinmuth, Herr, Vergebung zu erflehn.
Wer einen Aufruhr wagt, muß auch den Tod ver-
schmähn.

Nein, darum kom ich nicht; Mein Demuthsvoll Be-
gehren

ist einzig, durch Befehl das Unrecht zu verwehren,
daß nicht dein Lagerplatz der Sklaven Freistatt sei.
Rom fodert den Tribut, dein Feldher läßt sie frei,
und nimt sich ihrer an; Verschiednen ist's gelungen,

sie

Wer wird, zu meinem Fall, jetzt bei dem Kaiser ruhn?
 Der Abgrund öfnet sich, wie soll ich ihm entweichen?
 Soll ich verstellte Hand den blinden Götzen reichen?
 Im Herzen dient ich Gott, der mich am Creuz erkauft!
 Vermaledeiter Schluß! wozu bin ich getauft?
 Nein, nein ich bin ein Christ, ein Christ will ich ver-
 bleiben.

Nicht Marter, Qual noch Tod, soll dieses hintertreiben.

Zweiter Auftritt.

Placidus und Hadrian.

Hadrian.

Die Sklaven, Placidus, duldest im Lager nicht,
 ihr Herr nimmt sie zurück, erfülle deine Pflicht.

Placidus

Es läßt sich der Befehl, Herr, nicht so gleich vollführen,
 die Anstalt ist gemacht sie sorgsam aufzuführen.

Dritter Auftritt.

Die vorigen und Aurel.

Aurel.

Ein sterbend kranker Greiß, Herr, hält demüthigst an,
 ob er dich hier zu sehn, die Gnade haben kan?

Hadrian.

Wie nent er sich?

Aurel.